

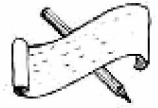
# Kirchen-Nachrichten

*des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost  
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche  
& Kinderhaus am Drosselberg*



*April / Mai 2007*

*Inhaltsverzeichnis siehe Seite 5*



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde, im vergangenen Herbst hat mir der Kreiskirchenrat einen Predigtauftrag in Ihrer Gemeinde übertragen. Ich hatte um diesen Auftrag gebeten, damit ich als Mitarbeiter des Kirchenamtes nicht die "Bodenhaftung" verliere. Zwischen einem vollen Terminkalender, Dienstreisen, Sitzungen, Verhandlungen und manch schwierigen Entscheidungen freue ich mich, mit Ihnen ab und zu Gottesdienst halten und Gottes Wort bedenken zu können.

Seit vielen Jahren bin ich in meiner Freizeit ein begeisterter Chorsänger. Ein Instrument habe ich nicht erlernt, aber immer wenn ich mit meiner Familie umgezogen war, und das kam häufig vor, schloss ich mich an unserem neuen Wohnort einem Chor an. Es macht mir Freude, mit anderen zusammen zu singen. Weil ich nicht vom Blatt singen kann, muss ich mich in jeden neuen Chorsatz, in jede Bachkantate, in jedes Oratorihineinhören. Und jedes Mal um erst gründlich nach und nach aus vielen staune ich, wie aufeinander abgestimmter Stimmen ein Vor einiger Zeit bekam ich von unserem jüngsten Sohn ein kleines Messingkreuz geschenkt. Auf ihm sind Noten Gottes heraus. Bin ich wirklich Gottes Melodie." Diese Bild Fröhlichen und tröste ich die Traurigen? Kann ich mich in die Melodie anderer hineinhören und in der angemessenen Frequenz mitschwingen? Kann ich, wenn es sein muss, gegen Hass und Unrecht kräftig genug ansingen?



In einem Brief, den der Kirchenvater Ignatius einst an die Gemeinde in Ephesus schrieb, kam ihm das Bild in den Sinn, die Gemeinde mit einem großen Chor zu vergleichen. Er schreibt: *"Nehmt Gottes Melodie in euch auf. So werdet ihr alle zusammen zu einem Chor, und in eurer Eintracht und zusammenklingender Liebe ertönt durch euch das Lied Jesu Christi."* Ignatius hat die Vorstellung, dass Gott für jeden eine eigene Stimme, eine unverwechselbare Lebensmelodie hat, dass sie jedoch erst mit anderen zusammen wirklich gut klingt.

Gottes Melodie kann ich hören, wenn ich still werde und aufmerksam, wenn ich mich selbst zurücknehme, denn sein Lied ist wie eine Hintergrundmusik. Wie ein leises Werben, ein Liebeslied, in das ich einstimmen soll. Manchmal jedoch erscheint mir Gottes Melodie auch fremd, herausfordernd und schwer nachzusingen. Es ist wie in einer Chorprobe. Manche Stellen müssen immer wieder geübt werden, bis sie stimmen. Und erst der Zusammenhang ergibt den Zusammenklang.

Ignatius sagt, das Lebenslied jedes Christen ist verwandt mit dem Lebenslied Jesu Christi. Wenn jeder die ihm zuge dachte Melodie Gottes wirklich hört und in sich aufnimmt, dann wird der Zusammenklang aller Stimmen zur Symphonie.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dr. Klaus Ziller



## GOTTESDIENSTE

### Lukaskirche

Monatsspruch April: *Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.*

(Römer 14,8)

06. April	Karfreitag	9.15 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling
08. April	Ostersonntag	9.15 Uhr	Familiengottesdienst, anschließend Ostereiersuchen für die Kinder	Sydow
22. April	Misericord. Dom.	10.30 Uhr		Dr. Ziller
29. April	Jubilate	10.30 Uhr		Sydow
20. Mai	Exaudi	10.30 Uhr		Sydow
27. Mai	Pfingstsonntag	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Sydow

### Gustav-Adolf-Gemeindezentrum/ ab 06. 04. 2007 (Karfreitag) wieder in der Gustav-Adolf-Kirche

Monatsspruch Mai: *Alle Zungen sollen bekennen, dass Jesus Christus der Herr*

*ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.*

(Philipp 2,11)

1. April	Palmsonntag	10.30 Uhr	s. Nachrichten aus der Gemeinde, S. 9	Sydow
5. April	Gründonnerstag	19.30 Uhr	mit Gospelchor, mit Hl. Abendmahl	Sydow
6. April	Karfreitag	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling
8. April	Ostersonntag	10.30 Uhr	Familiengottesdienst, anschließend Ostereiersuchen für die Kinder	Sydow
9. April	Ostermontag	10.30 Uhr	Ökumen. GD in St. Nikolaus zu Melchendorf	Althaus/ Deuerling
15. April	Quasimodogeniti	10.30 Uhr		Deuerling
22. April	Misericord. Dom.	9.15 Uhr		Dr. Ziller
29. April	Jubilate	9.15 Uhr		Sydow
6. Mai	Cantate	10.30 Uhr	„GD im Grünen“ im Peter- bachgrund zw. Büßleben und Rhoda	Edom/ Deuerling
13. Mai	Rogate/Muttertag	10.30 Uhr	mit dem Kinderhaus	Sydow
20. Mai	Exaudi	9.15 Uhr		Sydow
27. Mai	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Konfirmation, mit Hl. Abendmahl	Deuerling
28. Mai	Pfingstmontag	10.30 Uhr	Festgottesdienst	Sydow
3. Juni	Trinitatis	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling

*Während der Predigt auch Kindergottesdienst (außer in den Schulferien)*

*Änderungen im Predigtendienst sind möglich*

### Wohnhaus Singerstr. 112/112a (Klubraum, 4. Etg.)

16. April Montag 15.00 Uhr

Dr. Nuding

## UNSERE KREISE



### **Alleinstehendenkreis (Deuerling)**

Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>18.04.</b>
Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>16.05.</b>

### **Frauenkreis der Mitte (Sydow)**

Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>19.04.</b>
Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>31.05.</b>

### **Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)**

Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	<b>02.+16.04.</b>
Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	<b>07.+21.05.</b>

### **Frauenkreis (Sydow)**

Donnerstag	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>26.04.</b>
Donnerstag	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>24.05.</b>

### **Großmütterkreise (Sydow)**

Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Frühjahrskonzert mit Regina Goldstein: Wiener Melodien	<b>17.04.</b>
Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>08.05.</b>

### **Junge Gemeinde (René Thumser)**

montags (außer in den Ferien)	19.00 Uhr	Jugendraum im Keller des Gemeindezentrums, Singerstr. 1 – Zugang über den Hof, Vorstellung des neuen Jugendmitarbeiters: im nächsten Heft der KiNa	
-------------------------------------	-----------	---	--

### **Hinweis für unsere Austräger/-innen:**

Die nächste Ausgabe der Kirchen-Nachrichten wird am 23. 05. 2007 gedruckt.  
Der Redaktionsschluß ist der 07. 05. 2007.

### **Gottesdienste:**

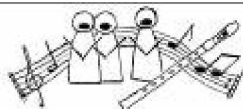
**Senioren- und Pflegeheim „Haus am Wiesenhügel“, Färberwaidweg 6**  
im Wohnbereich I/ Erdgeschoß

11. April      Mittwoch      15.00 Uhr      *Sydow*

*Gäste aus der Nachbarschaft sind herzlich willkommen.*

### **Ein herzliches Dankeschön**

der Bäckerei *Gerd Bauer*, Wetzstr. 20, für die Kuchenspende zur Verabschiedung  
unseres Kantorkatecheten Günter Kemmler am 11. 03. 2007.



## Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

dienstags	20.00 Uhr	<b>Chor</b>
freitags	15.30 Uhr	<b>Kinderchor</b> , jüngere, <b>Blockflötenspiel</b> , jüngere
	16.45 Uhr	<b>Singen</b> , Jugendliche
	18.00 Uhr	<b>Blockflötenkreis</b>

## Sonntagskonzerte

15. 04. 16.00 Uhr **Konzert** im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum,  
**mit DALLA** – Music and songs from Cornwall

DALLA – das sind *Neil Davey* (Bouzouki, Geige, Akkordeon) und *Hilary Coleman* (Klarinette, Gesang). Beide Musiker bieten mit ihrem Programm, nachdem sie bereits als Solisten seit 15 bzw. 20 Jahren die traditionelle Musik Cornwalls pflegen, keltische Musik, bei der sowohl Lieder, als auch Tänze zu Gehör kommen. Sie haben sich erst vor einiger Zeit zusammengetan und mit ihrer CD „A richer vein“ großes Aufsehen erregt und die Musik ihrer Heimat schon weltweit auf großen Festivals präsentiert. Nun soll sie auch dem deutschen Publikum nahegebracht werden.

*Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.*

Die Veranstaltung wird gefördert von der Kulturdirektion, Abt. Kunstförderung /Soziokultur der Stadt Erfurt. Wir danken herzlichst dafür.

03. 06. 16.00 Uhr **Orgelführung an der Böhmorgel**  
*der Gustav- Adolf-Kirche*

„Musik für große und kleine Pfeifen – Besuch bei einer Königin“  
mit dem Weimarer Organisten Dr. *Wieland Meinhold*

Diese Veranstaltung wird im besonderen für Kinder mit ihren (Groß-)Eltern angeboten, aber natürlich auch für alle, die sich für das Innenleben und den „Geist“ der Königin der Instrumente interessieren. *Dr. Wieland Meinhold* gastiert national wie international seit vielen Jahren erfolgreich auf seinen Konzertreisen. Um eine Spende wird nach der Orgelführung gebeten.

\*\*\*\*\*

## In dieser Ausgabe u.a.:

	Seite
<i>Anmeldung zum Gemeindeausflug nach Dresden</i>	8
<i>Einladung zur Jubelkonfirmation</i>	8
<i>Neues Projekt</i>	9
<i>Bericht über eine Reise nach Rom</i>	12
<i>Wiesenfest im Lutherpark</i>	14
<i>Kirchenasyl beendet</i>	14
<i>Plakat zum Wiesenfest im Lutherpark</i>	Einlegeblatt
<i>Aufruf zur GKR-Wahl</i>	Einlegeblatt

03. 06. 17.00 Uhr **Konzert „Musica italiana“ mit dem Duo Vimarís**  
in der Gustav-Adolf-Kirche

Das Ehepaar *Mirjam* (Sopran/Flöte) und *Wieland Meinhold* (Orgel) musiziert seit nahezu 20 Jahren mit länder- und themenspezifischen Programmen erfolgreich im In- und Ausland. Im Weimarer Kulturstadtjahr 1999 sind beide Musiker - Frau *Meinhold* ist Mitglied im Opernensemble des Deutschen Nationaltheaters - mit einer eigenen Konzertreihe „Weimar reist nach Europa“ in Erscheinung getreten. CD- sowie TV-Aufnahmen und verschiedene Rundfunkmitschnitte runden die Tätigkeit der beiden Interpreten ab. Ihrem Zusammenspiel wird eine vollendete Perfektion bescheinigt. Diesmal stellen die *Meinholds* ein Programm vor, das die musikalische Fülle und Vielfalt italienischer Musik zum Klingen bringt.

Eintritt: 8,- € für Erwachsene; 5,- € bei Ermäßigung (Schüler, Studenten, Azubi, ALG II- Empfänger, Rentner)

## KINDER- UND JUGENDARBEIT IN DER GEMEINDE

### **Kindernachmittag im Gemeindezentrum**

Jeden Donnerstag findet unter der Leitung der Kantorkatechetin Frau *Dorothea Scharf* um 15.30 Uhr (ab 03.05., um 16.00 Uhr, mit *Monika Brückmann*) ein **Kindernachmittag** statt.

### **Konfirmandenfahrt vom 14.3. bis 16.3.2007 ins Kloster Volkenroda**

Am Nachmittag kamen wir mit Kleinbus und Pkw´s im Kloster an, wir, das sind Maria, Luisa, Sarah und Axel. Zusammen mit den Konfirmanden des Kirchspiels Windischholzhausen-Büßleben und Marbach-Salomonsborn sowie Pfarrer Deuring und Pfarrer Edom verbrachten wir die diesjährige Rüstzeit in Volkenroda, dem 1131 gegründeten, bedeutenden Zisterzienserkloster, das seit Anfang der 90-ziger Jahre von der Jesus-Bruderschaft übernommen, wieder aufgebaut wurde und seitdem von ihr bewirtschaftet wird. U. a. befindet sich dort ein Europäisches Jugendbildungszentrum.

Zuerst trafen sich alle zur Besprechung der nächsten Tage, dabei skizzierten wir unser eigenes Wunschgemeindezentrum. Um 22 Uhr gab es eine Abendandacht in der alten Klosterkirche.

Am nächsten Vormittag arbeiteten wir im Gruppen an unserem gemeinsamen Vorstellungsgottesdienst (am 20. Mai in Windischholzhausen). Später gab es eine Klosterführung, bei der uns der Jesuspavillon, das ehemalige Kirchenzentrum auf der Expo 2000 in Hannover, besonders gefiel. Den Abend verbrachten wir mit lustigen Spielen. Nachdem am Freitag alles gepackt war, wanderten alle mit einem ortskundigen Führer zur Märzenbecherwiese im Schaftal. Danach traten wir die Heimreise an.

Diese Fahrt brachte nicht nur viel Spaß, sondern auch viele neue Freunde!

Wir empfehlen allen, die es noch nicht kennen, einen Besuch des Klosters, wenn von Mai – Oktober (außer montags) der Christuspavillon geöffnet ist.

*Sarah-Jil Sieger und Luisa Hummel*

„Erzähl mir was, ich hör dir zu!“

Märchen und Geschichten stehen zur Zeit im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit mit den Kindern der verschiedenen Altersgruppen. So konnten die Kinder, anknüpfend an das Thema Lieblingsspielzeug, jetzt ihr Lieblingsbuch mitbringen und den anderen Kindern vorstellen. Es wurden und werden Märchen erzählt, gelesen, nacherzählt, gespielt und gesungen. Einige Kinder haben sogar ihr erstes eigenes Bilderbuch selbst gebastelt und gestaltet. Die Förderung und Entwicklung der Sprache steht dabei mit den unterschiedlichsten Methoden und viel Spaß und Freude besonders im Vordergrund.

Daneben beobachten wir gemeinsam die Veränderungen in der Natur zum Frühlingsbeginn im Garten und im Wohngebiet und sind bei Ausflügen im nahegelegenen Wald zu finden. Auf das Osterfest freuen wir uns schon sehr! Mit biblischen Geschichten aus dem Leben Jesu, dem Weg zum Kreuz und unserem Staunen über das offene Grab wird mit den Kindern der christliche Hintergrund des Osterfestes betrachtet. Osterhase und Ostereier gehören in den verschiedenen Formen für uns auch mit dazu.



Zur Zeit bereiten sich zwei PraktikantInnen auf ihren Abschluß als staatlich anerkannte ErzieherInnen in unserem Kinderhaus im praktischen Teil vor. Dazu muß eine Facharbeit zu einem Thema aus der Praxis angefertigt werden. Der eine Praktikant beschäftigt sich mit der frühmusikalischen Bildung und Förderung der Kinder bis zum Schulbeginn. Die andere Praktikantin wird die Beschäftigung mit naturwissenschaftlich-technischen Themen im Vorschulbereich darstellen. Zu beiden Themen finden die jungen KollegInnen viele praktische Anregungen im Alltag unseres Kinderhauses. Wir wünschen ihnen einen guten Abschluß ihrer beruflichen Ausbildung und einen guten Start ins Berufsleben!

Am 11. März diesen Jahres haben alle pädagogischen MitarbeiterInnen wieder ihre Ersthelferausbildung aufgefrischt. Alle zwei Jahre ist dies für alle ErzieherInnen vorgesehen. Mit der Teilnahme am Samstag haben nun schon zum dritten Mal alle KollegInnen diese Weiterbildung mit einem Mal gemeinsam absolviert. Miteinander lernen und dabei Gemeinschaft erleben macht Spaß und fördert die Zusammenarbeit. Im Ausblick auf die kommenden Wochen und Monate möchten wir schon jetzt auf unser diesjähriges Jahresfest am Samstag, dem 23.06., hinweisen. Wer Lust hat, teilzunehmen, ist herzlich eingeladen, den Termin vorzu-merken!

*Angela Kirsten*

### Ausstellung

Zur Zeit ist im Großen Saal des Gustav-Adolf-Gemeindezentrums eine Fotoausstellung mit Bildern von Frau **Uta Hilgenfeld** zu sehen. Titel der Ausstellung: „**Landschaften im Lauf der Jahreszeiten**“

### Terminänderung und Anmeldung zum Gemeindeausflug EF – DD

Wir weisen darauf hin, daß der diesjährige Gemeindeausflug nach Dresden (Schwerpunkt: Neues Grünes Gewölbe + Frauenkirche) **bereits** eine Woche früher als vorgesehen, nämlich **am Sonntag, dem 09. September 2007, stattfindet.**

**Achtung!!!** Der Besuch der Frauenkirche ist an diesem Tag nur in Verbindung mit einem Gesprächskonzert mit dem weltberühmten Trompeter, Prof. *Ludwig Güttler*, möglich. Die Konzertkarte kostet 8,- €. Wir mußten wegen der großen Nachfrage eine Kartenreservierung vornehmen. Da die endgültige Kartenbestellung bis Ende Mai erfolgen muß, **ist die Anmeldung zum Konzert bis 20. Mai an unser Gemeindebüro unbedingt erforderlich.** Karten vor Ort wird es nicht mehr geben. Natürlich ist auch eine Teilnahme am Gemeindeausflug *ohne Besuch des Konzertes und der Frauenkirche* möglich. Alternativ könnte der- bzw. diejenige sich auf die Aussichtsplattform der Frauenkirche begeben. Die Kosten dafür entsprechen allerdings denen einer Konzertkarte.

Näheres zum Verlauf und Programm finden Sie in der nächsten Ausgabe unserer *Kirchen-Nachrichten*.

### JUBELKONFIRMATION

Wie in jedem Jahr laden wir die Älteren aus der Gemeinde zu einem Konfirmationsgedächtnis ein. Wie lange ist Ihre Konfirmation her? Sind es 50 oder 60 oder 65 oder gar 70 Jahre?

Wenn sich Ihr Konfirmationsgedächtnis in diesem Jahr rundet, dann sind Sie bei uns eingeladen, diesen Tag feierlich zu begehen mit einem Gottesdienst am Vormittag und einem Kaffeetrinken am Nachmittag.

Selbstverständlich werden wir nach den Daten in unserem Computer auch Einladungen versenden, aber wenn Sie ehemalige Mitkonfirmanden und Mitkonfirmandinnen kennen und Ihnen auch deren Adresse bekannt ist, geben Sie diese Information weiter. Wir werden für diesen Tag um eine fristgerechte Anmeldung bitten, mit diesem Gemeindeblatt soll Sie jedoch eine erste Einladung erreichen.

Unser Konfirmationsgedächtnis findet am 14.10.2007, um 10.30 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche statt. Am Nachmittag werden Sie eingeladen sein, mit Ihren Gästen in das GMZ zu einer nachmittäglichen Kaffeestunde zu kommen.

Susanne Sydow

### **Gottesdienst zu Palmarum**

Im Gottesdienst im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum am 1.4.07, um 10.30 Uhr, begrüßen wir Frau D. Scharf als zukünftige Organistin in unserer Gemeinde. Zu Gast wird auch eine Konfirmandengruppe des Ratsgymnasiums unter der Leitung von Pfarrer Treu sein. Im Anschluß an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu Kaffee, Tee und Gesprächen.

### **Ein neues Projekt unseres Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost?**

Dem Gemeindekirchenrat und den Mitarbeitern war schon seit längerem bewußt, daß die Zeit drängt, die hörbaren Schwächen der Orgel in der Gustav-Adolf-Kirche zu beheben. Auch an einem Meisterstück nagt nun einmal der Zahn der Zeit. Ein solches ist unsere Orgel oder – besser gesagt – war sie einst. Vor 50 Jahren schuf der angehende Orgelbaumeister Böhm aus Gotha mit diesem Instrument sein Meisterstück. 1985 wurde die Orgel mit finanzieller Valutahilfe der Partnergemeinde Wehrheim/Taunus demontiert, mit neuen, nur im Westen erhältlichen Hubmembranen ausgestattet, die Pfeifen gereinigt und das Orgelwerk wieder zusammengesetzt. Wir feierten damals diese Instandsetzung der Orgel abends mit einem Orgelkonzert. Trotzdem gab es weiterhin mit der pneumatischen Steuerung der Orgel Probleme. Bei den Gottesdiensten konnten wir damit leben, aber Orgelkonzerte ließen sich mit der Orgel leider nicht mehr durchführen. Dieser Zustand war auf Dauer unbefriedigend.

Herr Kantor Kemmler drängte deshalb immer wieder dazu, Möglichkeiten des Umbaus der Orgel zu bedenken, zumal die Orgel auch nach der Restaurierung des Kirchenschiffs im Jahre 2003 dringend einer Reinigung des Pfeifenwerkes bedurfte. So beauftragte der Gemeindekirchenrat den Kantor, sich mit der bei uns seit Jahrzehnten mit der Wartung der Orgeln beauftragten Orgelbaufirma Schönefeld in Stadtilm/Thür. in Verbindung zu setzen, um den Umbau der Orgel von der pneumatischen zur elektrischen Traktur zu prüfen und entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Inzwischen waren auch der Orgelrevisor unserer Landeskirche, Herr Christoph Schulz, und der Kreiskantor, Herr KMD Prof. Matthias Dreißig, vor Ort erschienen, um die Böhmorgel zu begutachten und ein Votum abzugeben. Dieses erbrachte eine Reihe von neuen Aspekten bezüglich des Umbaus, die nun wiederum dem Orgelbau Schönefeld mitgeteilt wurden.

Daraus hat sich ein detailliertes Umbauvorhaben ergeben mit einem uns zugeleiteten Kostenangebot von 45.148,60 €. Mit möglichen zeit- und aufwandsbedingten Variablen gehen wir von Gesamtkosten von 50.000,- € aus.

Das ist eine enorme Summe. Der Gemeindekirchenrat schließt angesichts dieser Sachlage nicht aus, sich der Option der Anschaffung einer digitalen Kirchenorgel zu öffnen. Dafür wären etwa 15.000,- € erforderlich, soll diese in etwa dem Registerumfang der vorhandenen Orgel entsprechen. Es ist allerdings eine auf

20 Jahre begrenzte Investition, da nach dieser Zeit erfahrungsgemäß digitale Orgeln ihren Dienst geleistet, also ausgedient haben. Ob die vorhandene Orgel überhaupt demontiert werden darf, hängt von der Zustimmung der Landeskirche und der Denkmalpflege ab. Für den Umbau der Böhmorgel gäbe es von der einen wie der anderen Behörde eventuell Zuschußmittel. Für eine Neuanschaffung sind diese wohl auszuschließen. Im günstigsten Fall, also bei optimaler Bezuschussung, würden der Kirchengemeinde Umbaukosten von etwa 30.000 € entstehen. Je länger sich eine Entscheidung allerdings hinzieht, desto höher werden die zu erwartenden Kosten. Es ist von einer Preissteigerung von mindestens 3 Prozent pro Folgejahr auszugehen. In diesen Fragen ist weiterer Klärungsbedarf angesagt.

Uns würde die Meinung unserer kirchenmusikalisch interessierten Gemeindeglieder zur Entscheidungsfindung interessieren. Schreiben Sie uns!

für den GKR: Pfarrer *Hans-Holger Deuerling*

Wer unsere Böhmorgel genauer kennenlernen will, den verweisen wir auf die Orgelführung am 03. Juni 2007, um 16.00 Uhr, mit dem Organisten Dr. Wieland Meinhold (siehe unter *Kirchenmusik in unserer Gemeinde*, Seite 5).

### **MODERNE KUNST im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum**

Wir haben die große Freude, eine Schenkung von Stefan Bachmann erhalten zu haben.

Der Erfurter Künstler und Gemeindeglied Stefan Bachmann schenkte unserer Gemeinde eine moderne Kreuzesdarstellung. Dieses Bild erhält einen guten Platz im Foyer des Gemeindezentrums und wird spätestens ab Gründonnerstag, dem 5.4.07, dort auch zu sehen sein.

Im Namen des Gemeindegemeinderates danke ich sehr herzlich Herrn Bachmann für diese Schenkung. Wir sind gespannt und interessiert an den Reaktionen, die das Bild beim Anschauen bei den Besuchern hervorrufen wird.

*Susanne Sydow*

### **Dank und Verabschiedung**

Am 11.3.07 haben wir unseren langjährigen Kantorkatecheten, Herrn Günter Kemmler, in den Ruhestand verabschiedet. Es war ein schöner Tag, und viele Wegbegleiter, Freunde, Kollegen und Gemeindeglieder waren gekommen, um Herrn Kemmler zu danken und viele gute Wünsche für die kommenden Lebensjahre auszusprechen.

Im Oktober 1989 hat Herr Kemmler in unserer Gemeinde seinen Dienst angetreten, er kam aus der Erfurter Luthergemeinde, und der damalige Pfarrer aus Lukas, Pfarrer Licht, hatte ihn zu seiner Bewerbung ermutigt.

Wer bereits damals zu unserer Gemeinde gehört hat, kennt noch die Umstände. Das Gemeindezentrum war gerade neu eröffnet, viele Veranstaltungen fanden noch in den Räumen der Melchendorfer Straße 72 statt. Es gab damals viele Kinder in den Gruppen, viele Familien waren gerade in das Neubaugebiet gezogen. Herr Kemmler hat sich in den ersten Jahren sehr stark auf die Kirchenmusik konzentrieren können, aber ab 1995 mußte er die Arbeit von Frau Mütze, unserer Ka-

techetin, mit übernehmen. Das hat sein Aufgabenspektrum erweitert, neue Herausforderungen und Verpflichtungen kamen auf ihn zu.

Wir alle haben erlebt, wie viele Menschen in späteren Jahren das Neubaugebiet wieder verlassen haben, wie mit dem Rückbau ganze Straßen und Häuserzeilen wieder verschwanden und wie damit die Gemeinde auch wieder kleiner wurde.

Die Herausforderung, als kirchlicher Mitarbeiter zu arbeiten, liegt sicher auch in der Geduld und darin, daß man immer wieder neue Ideen haben und sich den wechselnden Menschen und Aufgaben stellen muß. Herr Kemmler hat dies alles für unsere Gemeinde getan, auch sein Einsatz im Kindergarten gehörte in den letzten Jahren zu seinen neu hinzugekommenen Aufgaben.

Sehr liebevoll hat Herr Kemmler mit Erwachsenen und Kindern und Jugendlichen die Sommer- und Adventsmusiken vorbereitet, und alle die kamen, hatten Freude an den Aufführungen. Ihm lag immer die Förderung des Nachwuchses im musikalischen Bereich am Herzen, viel Arbeit und Mühe hat er dahinein investiert.

Wir danken Herrn Kemmler für seinen Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihm eine gute Zeit des Ruhestandes, schöpferische Zeiten genauso, wie Zeiten der Muße und Entspannung. Für den Gemeindegkirchenrat: *Susanne Sydow*

### **Senioren- und Pflegeheim „Haus am Wiesenhügel“ neu eröffnet**

Am 20. Januar 2007 lud das „Haus am Wiesenhügel“ zu einem Tag der offenen Tür ein, in der Woche darauf zogen Bewohner und Bewohnerinnen vom Roten Berg in das neu eröffnete Haus ein. Ein gut saniertes Haus erwartete sie, die neuen Wohnräume sind allesamt großzügig geschnitten, haben einen eigenen Sanitärbereich. Leider gibt es in diesem Haus nur Doppelzimmer.

Es ist ein helles freundliches Haus geworden. 96 neue Bewohner sind eingezogen, davon sind 21 Männer und Frauen als evangelisch gemeldet, und wir dürfen sie als neue Gemeindeglieder begrüßen. Wir als Gemeinde werden dort Menschen besuchen, und ich als Pfarrerin werde ab April einen regelmäßigen Gottesdienst anbieten.

*Susanne Sydow*

*Siehe Seite 4*

### **Zum Gemeindebeitrag 2007**

Im April werden die Briefe mit der Bitte um Zahlung des Gemeindebeitrages versandt. Ohne den Gemeindebeitrag wäre vieles in den Kirchengemeinden nicht möglich. Er garantiert die kontinuierliche Arbeit in der Gemeinde und hilft, bei den Vorhaben eines Jahres Planungssicherheit zu erlangen. Wir danken allen von Herzen, die auch im Jahr 2006 wiederum durch ihren geleisteten Beitrag zum kirchlichen Leben unserer Gemeinde beigetragen haben.

Der Gemeindebeitrag des vergangenen Jahres betrug 39.681,47 €. Damit wurde die Planzahl von 40.000,-- € um 318,53 € verfehlt.

In der nächsten Ausgabe unserer *Kirchen-Nachrichten* finden Sie einen Finanzbericht zum letzten Haushaltsjahr 2006. Bis dahin liegt auch der in der Gemeinde einsehbare Jahresabschluß 2006 seitens des Kirchlichen Verwaltungsamtes Erfurt vor.

### Reise nach Rom

Vom 03. bis 10. Februar 2007 reiste eine Gruppe der Gemeinde mit Pfarrerin Sydow nach Rom. Insgesamt waren wir 20 Personen, wovon auch einige Teilnehmer/innen nicht zu unserer Gemeinde gehören. Sechs Tage lang genossen wir die Schönheiten Roms, die uns Klaus Spies zeigte und erläuterte. Die Metropole mit unserem „Reiseleiter“ zu erkunden, war für uns alle sehr komfortabel: brauchten wir doch nicht nach dem richtigen Weg oder Bus zu suchen und erhielten wir zu jeder Sehenswürdigkeit den entsprechenden geschichtlichen Hintergrund gleich umfassend erklärt.



Am Tag unserer Ankunft ließen uns rund 16 °C bei strahlendem Sonnenschein die Müdigkeit nach der doch langen Zugreise vergessen. Wir nutzten den Sonntag, um den Petersplatz und den Petersdom zu besuchen und überzeugten uns beim Sonntagsgebet davon, wie sehr neben den Italienern zahlreiche Nationen „Benedetto“ verehren. Es bestand Gelegenheit, das Grab Petri zu sehen oder die Kuppel des Petersdoms zu besteigen, um den

Ausblick auf die italienische Hauptstadt zu bewundern.

Wir wandelten auf den Spuren des antiken Roms, versuchten uns das Forum Romanum wie zu Caesars Zeiten vorzustellen. Der Blick darauf vom Palatin aus, auf das Kolosseum und den Circus Maximus war einzigartig. Er wurde uns versüßt durch die italienische Sonne, die es die überwiegende Zeit sehr gut mit uns meinte.

Sechs der sieben Hügel, auf denen Rom erbaut wurde, haben wir erklommen. Wir spazierten viel in der Innenstadt und auch um sie herum, am Tiber entlang und über die Tiberinsel. Im malerischen Trastevere ließen wir so, wie es von vielen Römern gepflegt wird, einen Abend in einer netten Trattoria ausklingen.

Neben den typischen touristischen Zielen, wie dem Trevi-Brunnen, dem Pantheon, der Piazza Navona, dem Vatikanischen Museum und der Spanischen Treppe führte uns die Reise auch an ruhigere Plätze, wie zum Beispiel nach Ostia antica, in die Via Appia entlang der Katakomben oder auch den schon malerischen Friedhof mit der Cestius Pyramide. So erlebten wir nicht nur die pulsierende Weltstadt, sondern auch stillere Momente.

Das Programmangebot wurde immer von allen Teilnehmern der Gruppe genutzt, und viele gute Gespräche mit vertrauten und auch neu kennengelernten Menschen konnten jeden Tag bei einem gemeinsamen Abendessen mit einem Gläschen Wein fortgesetzt werden.

Es gab sicher für alle – auch zum wiederholten Male nach Rom Reisenden – viel Neues zu erfahren. Das betraf vor allem diejenigen, die geschichtliches Wissen überwiegend aus DDR-Schulbüchern bezogen haben. Und für alle Illuminati-Leser war es spannend, (nochmal) die Schauplätze des Romanstoffes zu besuchen.

*Constance Michalski*

## ÜBRIGENS...

---

- **sammeln wir** in unserem Kirchspiel - wie in der gesamten Landeskirche - seit Februar Spenden für die **14. Aktion „Hoffnung für Osteuropa“**. Das diesjährige Motto des 1994 gegründeten Netzwerkes der Hilfe lautet *„Junge Menschen bewegen Europa“*. Die Spendenmittel kommen 2007 vorwiegend Hilfsprojekten in Rumänien zugute. Hier herrscht oft und gerade unter Kindern und Jugendlichen bitterste Armut, größte existenzielle Not, verbunden mit andauernder Perspektivlosigkeit. Die medizinische Betreuung und Versorgung Minderjähriger ist auf einem extrem niedrigen Niveau. In einigen Regionen leiden nahezu 90 Prozent der Kinder an den Folgen von Magelernährung.  
*Kontakt:* Arbeitskreis Rumänien der Ev. Kirchgemeinden Neudietendorf-Ingersleben, Herr *Feige*  
*Spenden:* Diakonisches Werk Mitteldeutschland, Konto-Nr.: 800 8000; BLZ: 820 608 00 bei der Ev. Kreditgenossenschaft; Zweck: Hoffnung für Osteuropa
- gibt es auf der **Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007** im Hofwiesenspark Gera ein **Kirchenprojekt**. Das Kirchenzelt St. Elisabeth soll ein Ort der Begegnung sein, an dem auf 175 Quadratmeter Fläche Gesprächsforen, (sonntägliche) Gottesdienste und Ausstellungen stattfinden. Bei Andachten und Gebetszeiten (täglich um 12.00 Uhr) können sich die Besucher innerlich versammeln und für den Alltag stärken.  
Weitere Hinweise unter Tel. 0365 – 830 63 85 /Fax: ...87 oder unter der homepage [www.buga2007-kirchen.de](http://www.buga2007-kirchen.de)

## AUS DER REGION

---

### **Kammwegfest 2007 am Mittwoch, dem 09. Mai, ab 13.00 Uhr vor der Stadtteilbibliothek Herrenberg, Tungerstr. 8**

Thema: *„Die Piraten kommen!“*

mit dem Piratenzirkus *„Ringel-Knopf“* aus Stendal, den *Tanzzwergen* der Kita Zwergenland, der Tanzgruppe der Montessorischule, Kreativständen mit vielen Piratenideen, einem Piratenquiz, Trödelmarkt, Buchverkauf u. v. a. mehr  
Satt werden kann groß und klein beim Piratenschmaus.

**in der Gustav-Adolf-Kirche, um 18.00 Uhr**

*„POLITIK-Schwach- oder Sinn“* – das aktuelle politische und gesellschaftliche Leben auf der Schippe in einer Eigenproduktion der *„Darstellen- und Gestalten-Gruppe“* der Klasse 9 der Regelschule „Willy Brandt“

Veranstalter: Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt/Herrenberg  
Kulturdirektion Erfurt, Abt. Kunstförderung/Soziokultur

## Wiesenfest zum 90. Jubiläum des Erfurter Lutherparks

28. Mai 14.00 – 18.00 Uhr auf der Lutherwiese, Am Tannenwäldchen 26  
Pfungstmontag (Zugang hinter dem Bismarckturm)

Obwohl die „Ev. Jugend-, Freizeit- und Begegnungsstätte Lutherpark“ vor nunmehr drei Jahren geschlossen wurde, bemüht sich der „Förderverein Lutherpark e. V.“ nach wie vor, dieses ehemalige „Haus im Grünen“ für Jugendfreizeiten und -rüstzeiten nicht ganz dem Vergessen und dem Verfall anheimfallen zu lassen, und organisiert deshalb mehrere Freilichtveranstaltungen im Jahr auf dem Gelände. Vor 90 Jahren wurde der Lutherpark vom Parochialverband Ev. Kirchengemeinden in Erfurt von der Katholischen Kirche erworben. Der momentane Dornröschenschlaf des Lutherparks ist wahrlich kein Grund zum Feiern.

Es wird gemunkelt, ein Prinz könnte kommen und den Lutherpark wachküssen. Dieser Prinz müßte aber ein Bischof mit Sitz in Erfurt sein. Wie dem auch sei, der Förderverein wird am Pfungstmontag allen Besuchern mit einem abwechslungsreichen Programm und leckeren Angeboten an Kuchen etc. zeigen, daß es in Erfurt immer noch Christenmenschen gibt, die sich mit dem derzeitigen unbefriedigenden und dem Image der Kirche abträglichen Zustand nicht abfinden wollen. Das Programm des Nachmittags wird im Mai durch Aushänge und Presseinformationen bekannt gemacht. Die Veranstalter, der Förderverein Lutherpark e. V. und die Kulturdirektion, Abt. Kunstförderung/Soziokultur, hoffen auf gutes Wetter, damit das Fest ohne Probleme „über die Bühne“ gehen kann. Von der Thüringenhalle aus wird auch wieder ein kostenloser Pendelverkehr für nicht motorisierte Erfurter mit Kleinbussen eingerichtet. (s. auch Einlegeblatt)

## Das Kirchenasyl in der Lutherkirche ist beendet

*Die Menschen sind in der Regel so beschaffen, daß ihnen nichts so unerträglich ist, als wenn Ansichten, die sie für wahr halten, als Verbrechen gelten, und wenn ihnen das, was sie zu Frömmigkeit in ihrem Verhalten gegen Gott und die Menschen bewegt, als Missetat angerechnet wird. Dann verabscheuen sie die Gesetze und erlauben sich alles gegen die Behörden, und sie halten es für nicht schimpflich, sondern für höchst ehrenvoll, um dieser Ursache willen Empörungen anzustiften und jeden möglichen Frevel zu versuchen.*



Der Philosoph Baruch (BENEDIKTUS) de Spinoza (1632 – 77) Am 07. 02. 2007 konnte die Familie Sönmez nach über eineinhalb Jahren Zuflucht in der Erfurter Lutherkirche ihr Kirchenasyl verlassen und in eine kircheneigene Zwei-Zimmer-Wohnung einziehen. Daß sie einen Duldungsstatus erhalten hatte, ermöglichte diese Verbesserung ihrer Lebensbedingungen. Die

Duldung gilt momentan bis zum 11. 04. 2007. Leider haben Sönmez´ bislang weder eine Arbeits- noch eine Aufenthaltserlaubnis erhalten. Das Landesverwaltungsamt in Weimar, das Thüringer Innenministerium und die Ausländerbehörde in Erfurt – sie alle sind mit dem Fall befaßt und beurteilen ihn durchaus unterschiedlich.

Im Behördendickicht können sich Menschen, auch wenn ihre Interessen klar zu Tage liegen, allzu leicht verfangen. Der Erfurter Oberbürgermeister A. Bausewein hat öffentlich deutlich Stellung bezogen hinsichtlich eines Bleiberechts für die kurdische Familie mit ihren zwei Kindern. Es wird vom guten Willen aller an der Entscheidung Beteiligten abhängen, ob die Sönmez´ einen sicheren Status für ein normales Leben in unserem Lande erhalten und für ihre Zukunft planen können. Wir danken allen Gemeindegliedern, die durch ihre Spendenbereitschaft in den letzten 18 Monaten der Familie geholfen haben, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, auch denen, die spontan mit Spenden dafür Sorge trugen, daß die Sönmez´ sich dringend benötigtes Mobiliar für die neu einzurichtende Wohnung beschaffen konnten.

## POSTKASTEN

---

### Neue Informationen zur Sammlung für das Kosovo

Bei allen fleißigen Spendern für unsere Hilfssammlung möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Leider hat sich bis heute kein größerer Lagerraum gefunden, so daß die abgegebenen Sachen noch immer im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum lagern. Wir hoffen aber auf baldige Klärung dieser Frage. Wir – das sind übrigens zwei Partner, Rudolf Mempel und ich. Er organisierte schon einmal einen größeren Hilfstransport nach Rumänien. Geplant ist der Transport ins Kosovo mit einem Fünf-Tonner-Lkw Mitte September nach Peja, wo die Sachen an die dortige Organisation der „Mutter Teresa“ übergeben werden.

Wir freuen uns also, wenn Sie bis dahin fleißig weitersammeln. Gefragt sind neben Kleidung jeder Art auch Decken, Betten, Handtücher, Bettwäsche, Gardinen und Spielzeug (auch Plüschtiere).

Herzliche Grüße

Ihre Ilse Hollenbach

yy



**Wir wünschen unseren Gemeindegliedern  
sowie Leserinnen und Lesern  
unserer Kirchen-Nachrichten gesegnete und erholsame  
Ostern und Pfingsten.**

yy



## FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

---

### Beerdigungen

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“

(1. Kor. 15,55)

Gertrud Günzel	71 Jahre	Käthe Hauck	93 Jahre
Brigitte Pallmann	67 Jahre	Irene Rother	83 Jahre
Hildegard Schiebold	90 Jahre	Irmgard Schmidt	82 Jahre
Siegfried Weber	71 Jahre		



## BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...

---

Öffnungszeiten des **Gemeindebüros** Singerstraße 1:

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr T.: 41 23 39 Fax: 54 11 815

Homepage : <http://www.erfurt-kirche.de> E-Mail: [gustav-adolf@gmx.de](mailto:gustav-adolf@gmx.de)

**Anschriften** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Pfarrerinnen S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, T.: 422 11 49

*Sprechzeit:* dienstags von 9 - 11 Uhr persönlich und telefonisch im Gemeindebüro  
(weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden)

Pfarrer H.-H. Deuerling, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt, T.: 422 25 14

*Sprechzeit:* Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum

(ansonsten nach telefonischer Vereinbarung)

Kantorin D. Scharf, Triftstr. 44, 99086 Erfurt, T.: 54 18 955

Jugenddiakon Renè Thumser, Brucknerstr. 24, 99423 Weimar, T.: 03643-903084

Chorleiter: Ekkehard Fellner, Alfr.-Weber-Platz 5/105, 99089 Erfurt, T.: 0178-5280050

**Bankverbindung** des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Sparkasse Mittelthüringen (BLZ: 820 510 00); *Empfänger:* KVA Erfurt;

*Ko.-Nr.:* 130 045 071; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder

RT 14 – bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch *zusätzlich* „Patenkind“

Zur Überweisung des Gemeindebeitrages: *Bank:*EKK Eisenach(BLZ: 820 608 00)

*Empfänger:* KVA Erfurt; *Ko.-Nr.:* 800 15 29; *Verwendungszweck:*GB 2005 - RT 14

**Zuständigkeitsbereiche** unserer PfarrerInnen:

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße,  
Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielerstraße, Kranichfelder Straße

Pfarrerinnen Sydow: Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Wilhelm-Wolff-  
Straße, Wiesenhügel, Drosselberg

Unser **Kindergarten** Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg:

Curiestraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Homepage: <http://www.erfurt-kirche.de/suedost>; link: Kindergarten

E-Mail: [evkiha@gmx.de](mailto:evkiha@gmx.de)

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeinde-  
kirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Anregungen, Meinungen und Kritik sind willkommen. Schreiben Sie bitte an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: [rolf.graebner@gmx.de](mailto:rolf.graebner@gmx.de))

oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 41 23 39.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Re-  
daktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen.